

## Infos von BirdLife Schweiz

### Erste Verurteilung wegen Greifvogel-Vergiftung

Das Bezirksgericht Dielsdorf hat Anfang Juli einen Taubenzüchter verurteilt, der vorsätzlich einen Habicht vergiftet und getötet hat. Der angeklagte Taubenzüchter wurde zu 11 Monaten Gefängnis bedingt und 4000 Franken Busse verurteilt. Der Verurteilte hatte im letzten Herbst einen Habicht getötet, und zwar mit einer mit Gift bestrichenen Taube, um Greifvögel wie Wanderfalke und Habicht zu dezimieren, damit diese keine seiner hochgezüchteten Tauben fressen sollen.

BirdLife Schweiz ist froh darüber, dass nun endlich ein Fall von Greifvogelvergiftung vor Gericht geahndet wurde. Denn es handelt sich nicht um einen Einzelfall. Allein in den letzten anderthalb Jahren sind drei weitere Vergiftungsfälle bekannt geworden. Die Dunkelziffer dürfte aber gross sein. BirdLife Schweiz hofft, dass mit diesem Gerichtsurteil allen Taubenzüchtern in der Schweiz klar wird, dass das Ver-



Mathias Schaefer

Wanderfalken sind in der Schweiz selten und – wie übrigens alle Greifvögel – streng geschützt.

giften von Greifvögeln nicht toleriert wird. Der Naturschutzverband verfolgt die Situation unterdessen in vielen Gegenden der Schweiz sehr genau. Er wird nicht davor zurückschrecken, neue Vergiftungsfälle vor Gericht zu bringen. Dank des Beitrags einer Stiftung kann BirdLife

Schweiz überdies eine Belohnung von bis zu 10 000 Franken aussetzen für sachdienliche Hinweise, die zur Ergreifung von Tätern führen.

### Für eine starke Reduktion des hohen Pestizideinsatzes in der Schweiz

In der Schweiz werden deutlich mehr Pestizide verwendet als nötig. Der Pestizideinsatz liesse sich bis 2020 um über 50% reduzieren. Dies geht aus einem kürzlich veröffentlichten Pestizid-Reduktionsplan von Vision Landwirtschaft hervor, dessen Forderungen von BirdLife Schweiz und einem breiten Bündnis aus Landwirtschafts-, Trinkwasserversorger-, Gewässerschutz-, Umwelt-, Gesundheits- und Konsumentkreisen mitgetragen werden.

Der Pestizid-Reduktionsplan steht im Zusammenhang mit dem Entwurf des Aktionsplans Pflanzenschutzmittel des Bundes, der in der Vernehmlassung ist. BirdLife Schweiz bittet alle Sektionen, sich an der Vernehmlassung zu beteiligen.

[www.birdlife.ch/pestizide](http://www.birdlife.ch/pestizide)

### Aktionsplan Biodiversität bringt Sofortmassnahmen für die Natur

Der Bundesrat hat im Mai für die Jahre 2017-2020 total 135 Millionen zusätzlich für die Biodiversität beschlossen. Sie sollen eingesetzt werden, um die Qualität der Biotope von nationaler Bedeutung zu verbessern. Denn wegen unzureichenden Unterhaltmassnahmen der letzten Jahre besteht dringender Sanierungsbedarf bei 25% der Amphibienlaichgebiete, 30% der Auen, 80% der Hochmoore, 30% der Flachmoore und 20% der Trockenwiesen und -weiden.

Zudem sollen mit den Mitteln die Biodiversität im Wald und die Umsetzung der neuen Strategie der Schweiz zu den invasiven gebietsfremden Arten gefördert werden. BirdLife Schweiz setzt sich seit Jahren äusserst aktiv für den Aktionsplan Biodiversität ein. Deshalb begrüsst der nationale Naturschutzverband die Sofortmassnahmen für die Biodiversität sehr.

### Erfolgreiche Stunde der Gartenvögel

BirdLife Schweiz führte im Mai zum dritten Mal die Stunde der Gartenvögel durch und rief die Bevölkerung dazu auf, während einer Stunde die Vögel im Garten zu zählen. Die Aktion war ein grosser Erfolg: 30 133 Beobachtungen aus fast 900 Gärten wurden gemeldet – ein neuer Rekord! Und mindestens 36 Sektionen boten einen Kurs zu den Gartenvögeln an.

[www.birdlife.ch/gartenvögel](http://www.birdlife.ch/gartenvögel)

Als Dachverband der Naturschutzvereine vereint **BirdLife Schweiz** zwei Landesorganisationen, 19 Kantonalverbände und rund 450 lokale Sektionen. Er ist mit 63'000 Mitgliedern einer der grössten Naturschutzverbände der Schweiz und Partner von BirdLife International mit über 13 Mio. Mitgliedern und Gönnern. [www.birdlife.ch](http://www.birdlife.ch)

